

4. Die geigerischen Spielbewegungen

Das Spiel eines Streichinstrumentes erfordert eine komplexe grobmotorische und feinmotorische Koordination des gesamten Bewegungsapparates. Dem Erlernen der Spielhaltung und der geigerischen Spielbewegungen muss daher besondere Beachtung geschenkt werden. Als sehr kindgerechter und effizienter Einstieg in das Bewegungslernen erweist sich folgender Ansatz:

Die instrumentenspezifischen Bewegungsmuster werden auf der Basis bereits bekannter und beherrschter Alltags- bzw. Spielbewegungen der Kinder und mit Hilfe modellhafter Bilder vermittelt. An bereits bekannte Bewegungen aus dem Alltag oder dem Spiel der Kinder wird angeknüpft. Zuerst werden die Bewegungselemente ohne Instrument und – wenn möglich – in eine musikalische Spielidee verpackt, gelernt. Wenn die Kinder ein Bewegungsmuster verinnerlicht haben, wird es auf das Instrument übertragen. Dabei empfiehlt es sich, von grobmotorischen Fähigkeiten zu feinmotorischen Differenzierungen, d. h. von großen zu kleineren Bewegungen vorzugehen.

Mit Hilfe dieses Ansatzes können viele Fehlhaltungen und Verkrampfungen und die daraus resultierenden Verspannungen vermieden werden. Die geigerischen Spielbewegungen werden vom Kind mit der gleichen Natürlichkeit und Selbstverständlichkeit ausgeführt wie andere Spiel- bzw. Alltagsbe-

wegungen auch. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für ein freies Musizieren. Nur wenn sich das Kind mit seinem Instrument „eins“ fühlt, kann es seine musikalischen Vorstellungen auch verwirklichen.

Kinder wollen natürlich von Anfang an musizieren. Deshalb findet im vorliegenden Schulwerk das **Haltungs- und Bewegungslernen mit Musik** statt. Zu jedem Bewegungselement gibt es ein Lied. Die jeweiligen Lieder sind meist im Fünftönenraum und in einer der Kinderstimme angenehmen Tonlage geschrieben, sodass die Kinder zum Mitsingen angeregt werden. Der Text des Liedes befasst sich mit der Thematik, die gerade geübt wird. Alle Lieder sind auf den Audios zu hören. So können die Kinder auch zu Hause gezielt diese grundlegenden Bewegungselemente üben, die die Basis für ihre spätere Spieltechnik darstellen.

Ziel dieser intensiven Beschäftigung mit den instrumentenspezifischen Spielbewegungen ist eine befriedigende klangliche Realisierung der musikalischen Vorstellungen des Schülers auf seinem Instrument.